



Im Zentrum des Umzuges am Sonntag - ein farbenprächtiger buddhistischer Schrein.



Die Musiker der Burapha University, die an den drei Thai-Tagen Schwerstarbeit verrichten mussten. Alle Fotos: S. Hoffmann

4. Kunst- und Kulturtage in Bad Meinberg begeisterten die Besucher

„Thailand in Lippe“ mit Rekordbesuch

Drei Tage glich der Bad Meinberger Kurpark einer thailändischen Kulisse mit prunkvollen Kostümen und einer exotischen Farbenpracht. Thailändische Künstler versprühten Funken einer lebensfrohen Kultur. Bei der Eröffnungsveranstaltung, an der unter anderem auch der stellvertretende Landesverbandsvorsteher Hans-Joachim Niehage, Landrat Friedel Heuwinkel Bürgermeister Eberhard Block und der erste Gesandte der Königlich Thailändischen Botschaft in Berlin teilnahmen, betonte Kurdirektor Wolfgang Diekmann, dass die Bad Meinberger Kunst- und Kulturtage ein Beitrag zur Völkerverständigung und zum friedlichen Miteinander sein sollen. Landrat Friedel Heuwinkel rief dazu auf, das Fest dazu zu nutzen, neue Menschen und eine neue Kultur kennen zu lernen. Den Festvortrag bei

der feierlichen Eröffnungsveranstaltung hielt Professor Dr. Dr. Ina Wunn von der Universität Bielefeld über den Buddhismus in Thailand, der allgemein Beachtung fand. Für die Besucher der 4. Bad Meinberger Kunst und Kulturtage gab es bereits am Eingang zum Kurpark erste Eindrücke vom fernen Thailand. Eine Duftmischung aus Chili, Ingwer, Curry, Zitronengras und Basilikum sammelte sich auf dem Weg zum Brunnentempel und verzauberte die Gäste, die zu dieser Veranstaltung in Scharen in den Kurpark strömten. Viele Höhepunkte bot das dreitägige Programm, das in über 70 Einzelveranstaltungen wie Ausstellungen, Vorträge, Workshops, Thai-Show, Konzert- und Theaterabenden Menschen die thailändische Kunst, Kultur, Religion und Lebensweise näher

brachte. Viel Kultur gab es dann auch beim großen Thai-Show-Abend zu erleben. Die Musiker der „Burapha University“ spielten ausgelassene Rhythmen und begeisterten das Publikum auch beim Festumzug am Sonntag. Beim Show-Abend standen neben den Thai-Tänzen in glamourösen Outfits und schrillen Bewegungen auch die thailändischen Kampfsportarten wie „Kick-Thai-Boxing“ und „Krabi Krabong“ im Mittelpunkt der fast dreistündigen Veranstaltung. Krabi Krabong ist eine Kampftechnik bei der die dabei benutzten Schwerter Funken sprühen und die Kämpfer mit diesen Waffen gezielt und gekonnt aufeinander „eindreschen“. Beeindruckend auch die „Thailändische Modenschau“, die angesichts der exotischen Farbenpracht auch Moderator

Peter-Uwe Witt faszinierte. Über 30 weibliche und männliche Models und auch Kinder führten die vielfältige thailändische Mode den begeisterten Zuschauern vor. Was ist das Besondere an Thai-Massagen? Der allgemeinschlüpfrige Ruf, der diesen Massagen voraussetzt, wurde bei den Thai-Tagen korrigiert. An einem Massagestand konnten sich Interessenten von zahlreichen Thai-Masseuren bearbeiten lassen. Aber was ist nun das Besondere an diesen Thai-Massagen? Antwort einer Thailänderin: „Sie sind viel entspannender, lockerer und gesünder für die Muskeln“. Der abschließende Festumzug vom Heinrich-Drake-Platz bis in den Seckurpark war dann der Höhepunkt der Thailandtage. Bunt, farbenprächtig und das Wichtigste „Thai Smile“ be-

stimmten den Umzug. Unter den Rhythmen der Musiker von der „Burapha Universität“, die für fröhliche und ausgelassene Stimmung aller Mitwirkenden sorgte, zogen die einzelnen Gruppe der Thailänder Arm in Arm mit den Besuchern durch die Allee und den Kurpark. Ein unvergessliches Erlebnis für viele Zuschauer und Gäste. „Fantastisch“, resümierte daher auch Kurdirektor Wolfgang Diekmann, der für die dreitägige Veranstaltung verantwortlich zeichnete. „Meine Erwartungen sind voll übertroffen worden. Das war bisher das Beste, was wir bei den Asien-Tagen erlebt haben“, schwärmte der Kurdirektor von Thailand in Lippe. Auch die Resonanz stimmte. Diekmann: „Mit den Besucherzahlen kommen wir in diesem Jahr fast an die des Bauernmarktes

heran. Ich schätze, das etwa 15.000 Gäste die Thailandtage besucht haben.“ Was sagen die Besucher zu den Thai-Tagen, was interessiert sie und weshalb sind sie in den Kurpark gekommen? „Mich interessiert in erster Linie die Thailändische Kultur sowie die Völkerverständigung mit den Asiaten. Thailand ist ein faszinierendes und interessantes Land. Außerdem bewundere ich die Fröhlichkeit der Menschen, die immer ein Lächeln im Gesicht haben, eben Thai-Smile“, so Jürgen Kuprewitz aus Schieder. Und Manfred Hinnenthal aus Leopoldstal schließt sich dieser Meinung vorbehaltlos an. Er schätzt zudem noch die Thailändische Küche, die während der Thai-Tage mit einer großen Vielfalt angeboten wurde. hof



Krabi Krabong-Vorführungen einer Kampfsportart mit stählernen Schwertern erregten viel Aufmerksamkeit.



Mut zur Farbe - die Gewänder der Thailänderinnen.



Eine Gruppe von Thailänderinnen von der Frankfurter Tempel-Gemeinde.



Thailand in Lippe - farbenprächtig in Szene gesetzt.



Mode und Kleidung aus Thailand gab es an zahlreichen Verkaufsständen zu bewundern.



Thailändische Tänze sorgten bei den Besuchern für einen Augenschmaus der exotischen Art.